

Liebe Sterne!

Einer der Nachteile, den man auf sich nehmen muss, wenn man in einer Stadt wohnt, ist, dass man die Sterne kaum mehr sieht. So sternklar die Nacht auch sein mag, die Himmelskörper vermögen die Erdlichter kaum zu überstrahlen. Rundherum leuchten Strassenlampen, Autolichter, Reklameschilder, Schaufenster. Ab all der strahlenden (Un-) Pracht vergesse ich manchmal wochenlang in den Himmel zu schauen und mir die Sterne anzuschauen. Was soll auch besonders sein, an diesen Leuchtkörpern, die doch schon immer da waren und immer noch da sein werden, wenn längst niemand mehr meinen Namen zu sagen weiss? - Genau das. Neben all dem Leuchten, Gekreische und Wichtigseinwollen um uns herum, den Stars und denjenigen, die es gern wären, tut es manchmal ganz gut, einfach in den Himmel zu schauen. Unspektakulär - ja im Grunde genommen sogar langweilig. Und irgendwie beruhigend. Von Sternschnuppe bis sternhagelvoll: Lest nach, was sich die Jublatt-Redaktion im letzten Jublatt dieses Jahres zum Thema „Sterne“ hat einfallen lassen. Falls vor lauter Sternen langsam Sternlein um euren Kopf schwirren, empfiehlt es sich, zurück auf den Boden der Tatsachen – man nennt ihn hier auch „Info-Teil“ - zu kommen, dort findet ihr so bodenständiges(?) wie den Juleiku-Rückblick oder mehr zur Aktion 72 h. Viel Vergnügen dabei und ein sternschnuppenreiches neues Jahr wünscht euch

Conny

editorial impressum	2
jungleiterkurs 04	3
wär büschù ?	4
15-er team	5
thema: sterne	6
aktion 72h	14
leiterInnenweekend	15
infos rast	16
kursausschreibung	17
angebot module kursbestimmungen	18
kursanmeldung	19

j u b l a t t
kalei/rast jubla freiburg

impressum

Das Jublatt ist die Zeitschrift der Jubla im Kanton Freiburg.

herausgeberInnen:

Kantonsleitung und
die Regionale Arbeitsstelle
Rue de Rome 4
1700 Fribourg
026 323 37 60
rast@jubla-freiburg.ch

redaktion:

Barbara Ackermann
Benjamin Zurrón
Cornelia Brügger
Fanny Käser-Käsermann
Isabelle Heimo
Maria Stoll
Nicole Piller
Sonja von Niederhäusern

mitarbeiterInnen:

daniel käser
matthias niggli
fachgruppe 15-er Team
fg inhalt

auflage:

390 Exemplare

beiträge:

Nach Möglichkeit per Mail
(jublatt@jubla-freiburg.ch) oder
gespeichert auf CD an die Rast.
Persönlich unterschriebene Texte
gelten als Meinung des Verfassers/
der Verfasserin. Die Redaktion
behält sich vor, auf den einge-
gangenen Seiten gestalterische
Änderungen vorzunehmen.

nächstes jublatt:

Die Beiträge müssen bis spätestens
am 22. Februar bei der Redaktion
eingehen. Das nächste Jublatt
erscheint Ende März 05.



ju_{ng}lei_{ter}ku_{rs} '04



Vom Samstag, 16. 10. bis Mittwoch, 20. 10. fand in Aarburg der alljährliche Jungleiterkurs statt. Für alle Beteiligten, sowohl Teilnehmer wie auch Leiter, war der Kurs eine lehrreiche und auch spassige Erfahrung.

Mit einem Brief wurden wir ans grosse Fest der ravenburgischen Königin bestellt. So traf man sich am Samstag, morgens um 10.30 Uhr, in Verkleidung am Bahnhof Freiburg. Von Anfang an war die Stimmung gut, weshalb die Reise nach Aarburg ein einziges Vergnügen war.

Im Zug schlossen wir uns zu eigenen Adelsfamilien zusammen und alle bekamen eine spezielle Rolle (Fürst, Konkubine, Prinz, Prinzessin, Hofnarr oder Magier). Unter diesen Familien fand nun ein Wettstreit um die Krone des verstorbenen Königs von Ravensburg statt.

Während des ganzen Kurses begleitete uns das Motto Mittelalter. So besuchten wir die Burg von Aarburg, bestritten ein Geländespiel, ein mittelalterliches Turnier und lösten Familienaufgaben. Neben den bereits erwähnten Aktivitäten lernten wir wie man Gruppenstunden plant und durchführt. Wir lernten die Grundsätze der Jubla und die Strukturen der Jubla Freiburg kennen.

Unter dem Strich war der ganze Kurs für uns alle ein grosser Erfolg.

Daniel Käser und Mathias Niggli

wär büschù?

Die Scheinwerfer sind für diese Jublattausgabe auf Jonas Vonlanthen gerichtet. Er ist seit etwas mehr als 2 Jahren Leiter bei der Jubla St. Antoni. Jonas büffelt im Moment für seine kaufmännische Ausbildung. In seiner Freizeit spielt er gerne und viel Fussball, entlockt seinem Saxophon wunderbare Töne und findet trotz allen Aktivitäten auch noch Zeit für seine Kollegen und den Ausgang! Für die Zukunft wünscht sich Jonas Gesundheit, Zufriedenheit, Hoffnung und Glück.



jonas vonlanthen

Jublatt: Befindest du dich als eher unbekannt, oder als bekannten Leiter in der Jublaszene?

Jonas: Als eher unbekannt.

Jublatt: Warum?

Jonas: Weil ich eigentlich nur in der Jubla Santoni tätig bin. An kantonalen Anlässen findet man mich nicht.

Jublatt: Wenn du für dich Werbung machen müsstest, wie sähe die aus? (Werbeslogan)

Jonas: Alles oder nichts!! Das ist mein Motto und meine Einstellung.

Jublatt: Was würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?

Jonas: Badehosen und eine Hängematte!

Jublatt: Wo trifft man dich im Ausgang?

Jonas: Mau hie mau det..... Bin für alles offen und daher ist es schwierig zu sagen.....

Jublatt: Wie sieht deine bisherige Jubla-Karriere aus und wie wird sie weitergehen?

Jonas: Bei Jubla Santoni hat es angefangen und dort wird es auch wieder enden. Ich kann mich nicht so für die kantonalen Anlässe begeistern und bin im kleinen Rahmen, Jubla Santoni, gut aufgehoben.

Jublatt: Aus welchen Gründen bist du in der Jubla?

Jonas: Ich finde es wichtig, dass den Kindern eine aktive Freizeitbeschäftigung geboten wird. Es macht mir Spass dabei mitzuwirken. Ausserdem sind die Leiterkollegen auch „mehrheitlich“ meine Ausgangskollegen und so lässt sich Nützliches mit Spass gut verbinden. ☺

Jublatt: Welches war dein schönstes Erlebnis letzten Sommer?

Jonas: Ds Kala isch scho luschtig gsi, aber ds Zäutle im Tessin o..... ☺

Jublatt: Und welches dein traurigstes?

Jonas: War alles spitze letzten Sommer.

Jublatt: Was kommt dir beim Titel dieser Ausgabe des Jublatts in den Sinn? (Titel: Sterne)

Jonas: Unendliche Weite!!!

Jublatt: Was wünschst du der Jubla Freiburg für die Zukunft?

Jonas: Alles Gute!! Obwohl ich, wie bereits erwähnt, nicht unbedingt der Kantonsanlass-Fan bin, finde ich euren Einsatz sehr bewundernswert.

Jublatt: Und zum Schluss noch freier Raum für freie Worte! (Was du uns sonst noch sagen möchtest)

Jonas: Gruss an alle!!

Jonas, vielen Dank für das Beantworten dieser Fragen!!!



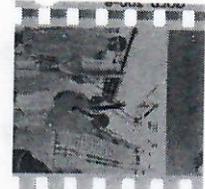
1/2 Jahresprogramm 15er-Team 2005

15-er TEAM



26. Februar 2005: We(h)r di Wolf

Das einzigartige ultimative Jublakartengame „Werwölfe“ live erleben und in die Rolle des Werwolfes schlüpfen? In der Stadt Freiburg Jagd machen auf das kleine Mädchen oder die Seherin? Fondue essen draussen? Hier bist du genau richtig!



5.-8. Mai 2005: Drei di dür (Camp)

Nein! Es ist kein Gerücht! Auch dieses Jahr findet das inzwischen schon legendäre 15er-Team-Camp statt. Vier Tage lang mit Gleichaltrigen zusammensein? Durchdrehen? Gas geben? Einen Film drehen? Jaja, genauso haben wir uns das vorgestellt. Dazu brauchen wir DICH!



12. Juni 2005: Pflantsch di nass

Sommer, Sonne, Wasser, eine Horde 15er-Team-Leute. Was dabei herauskommt: Baden, Bräteln und vieles mehr. Komm mit und erlebe es selbst!

Lieber 15er-Team-Leiter, Liebe 15er-Team-Leiterin

Wir, die Fachgruppe 15er-Team, haben auch dieses Jahr wieder ein super Programm für dich zusammengestellt! Was?!? Du weißt nicht, was die Fachgruppe 15er-Team ist? Wir sind fünf aktive Jublaner, die zusammen (von der Kantonsleitung aus) für dich und deine Gruppe Anlässe organisieren! Das Tolle daran: die Einladungen, die du jeweils von uns bekommst, kannst du nur noch an deine Gruppe weiterleiten. Und schon hast du die nächste Gruppenstunde organisiert- super, oder? Anbei findest du das Halbjahresprogramm mit einer kurzen Beschreibung der drei Anlässe. So kannst du deine eigenen Anlässe planen und mit unseren koordinieren. Auch du als LeiterIn bist herzlichst eingeladen, nicht nur deine Gruppe zu schicken, sondern gleich mitzukommen und sie zu begleiten!

Du willst deiner Gruppe die einmalige Gelegenheit geben, gleichaltrige Jublafreaks aus dem Kanton kennen zu lernen? Ihr wollt gemeinsam an spektakulären Anlässen teilnehmen? Dann reservier dir noch heute die Daten in deiner Agenda und erzähl deinen Kids davon!

Wier gfröie üs uf dini Gruppe,

D'Fachgruppe 15er-Team

Angaben ohne Gewähr.

Nähere Infos folgen jeweils vor dem Anlass.

Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Vom chline Schtärn wo sini Ufgab gfunde het - D'Sunne geiht under und endlich isch äs dunku uf de Ärde. D'Nacht het de

chli Schtärn am liebschte, wöu är denn cha lüchte und funkle. Aber irgendeinisch wird de chli Schtärn truurig. Niemer luegt

ihn a oder gseht ihn am Himmu. D'Mönsche schlafe i de Nacht und tüe ned i Himmu luege. De chli Schtärn

wott aber zeige, dass äs ihn gitt, aui söue ihn gseh. Vieli Täg und Nächst überleit de

chli Schtärn, was är chönnt mache, dass d'Lütt ihn tüe aluege. Plötzlich a m

nä Abe gseht är vom Himmu obe abe ä chline Bueb am nä Fänsch- ter

sitze. Är sitzt dert, nur mit sim Teddybär im Arm und luegt mit truuri- ge

Ouge i Himmu. Im Momänt, wo de chli Schtärn dä Bueb gseht, ent-

scheidet är, dass är däm Bueb wott häufe. Är flüegt uf d'Ärde abe, grad vor ds

Fänschter vom Bueb. „Hallo!“, begrüesst nä de chli Schtärn, „Ì ha di vom Himmu obe abe

gseh. Wieso bisch du so truurig?“ „Ì ha Angscht ganz allei im Bett, wenn's so dunku isch. Ì cha nid schlafe!“, verzeit de Bueb.

„Hm“, überleit de chli Schtärn. „Weisch was? Ab sofort tue ì jede Abe für di lüchte. Wenn du Angscht hesch, chasch mi alue-

ge und de wird's dir grad besser ga, wöu du ja nüm allei bisch und ì dir Liecht mache.“ De Bueb isch ned so sicher ob das

funktioniert, aber är isch iiverschtande das z'probieren. Immer wenn är wieder Angscht het, tuet är ads Fänschter sitze und de

chli Schtärn am Himmu aluege. Vo dere Nacht a het de chli Schtärn ä Ufgab: Ä lüchtet und funklet so fescht är cha für aui

Chind und ganz bsundrigs für de Bueb mit em Teddybär. Är wott, dass nie meh äs Chind muess Angscht vor de Dunkuheit ha.

Isabelle. **HOWARD STERN** - Eine Schönheit ist er wahrlich nicht. Und trotzdem hat er in der Unterhaltungs-

branche geschafft, Der Garten wovon viele nur träumen: er ist ein Star in den USA. Der Diskjo-

ckey Howard Abertausend Jahre Zeit Stern ist einer der provokantesten und skandalösesten Ra-

diomoderatoren, Die kleine Sekunde Ewigkeit welche es je gegeben hat. Er lästert über seine

Vorgesetzten Da du mich küsstest Da ich dich küsste und spricht offen über das, was ihn am meisten interes-

Eines Morgens im Wintersonnenlicht In einem Park in Paris

Zu Paris siert : Sex. Und das bringt im prüden Amerika die Bosse so richtig auf die

Auf dieser Erde Die ein Stern ist.

Palme. Davon zeu- Jacques Prévert gen die verschiedenen Entlassungen des talentierten, je-

doch unflätigen Howard, der schon von klein auf gewusst haben soll, dass er später mal

zum Radio will. Geboren wurde Stern am 12. Januar in Queens, New York. Nach der High School machte er ein Volontariat

jublattsterne...





bei einem Collegeradio an der Boston
ten Sendung wegen beleidigenden
beitete er weiter an seiner Laufbahn. Er

University. Dort wurde er bereits nach seiner ers-
Programminhalten gefeuert. Nichtsdestotrotz ar-
promovierte mit „magna cum laude“ und verdiente

sich seine Sporen bei kleinen Radiostationen in Detroit, Washington und anderen Städten ab. In Washington lernte Stern im
Jahre 1981 seine Kollegin Robin Quivers kennen, mit der er noch heute zusammenarbeitet. Sie ist Nachrichtensprecherin und
die Frau an seiner Seite, die ihn im Zaun hält. Ab den frühen 80ern bekam er immer mehr den Ruf eines «Shock Jocks»: Nach-
dem in Washington ein Linienflugzeug in eine Brücke über den «Potomac» Fluss geflogen und untergegangen war, rief er bei
der Fluggesellschaft an und fragte, wieviel ein «one-way-ticket» zu dieser Brücke kosten würde. Daraufhin wurde Stern in Was-
hington gefeuert. 1982 ging Stern zurück nach New York, wo er beim Sender WNBC Unterschlupf fand. Doch auch hier wurde
er nach drei Jahren entlassen. Erst 1986 fand er den Sender, der ihn braucht und umgekehrt. Bei WRXX bekam er Rückende-
ckung von seinen Vorgesetzten und so konnte er sei Talent an schrägen Auftrit-

ten voll durchzie-
hen. So setzte er einmal eine Zuschauerin auf einen Bass, den er durch
zum vibrieren bringt..und päng: die Zuschauerin erlebt on Air einen Or-
April dieses Jahres erhielt Stern eine Busse von 495'00 Dollar, weil er sich
flätig geüssert haben soll. Und so gibt uns das Land der unbegrenzten
ten auch den schrillsten Diskjockey. Und ich hoffe, dass wir noch lange vom

„Wenn alle
Rätsel gelöst sind,
dann erlöschen
die Sterne.“

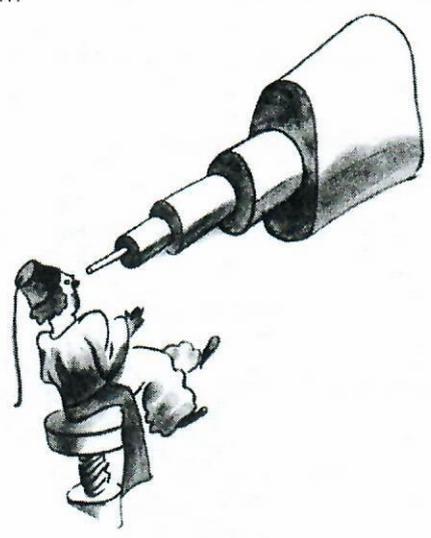
Jean
Baudrillard

seine Stimme
gasmus. Im
dreimal un-
Möglichkei-
enfant terrible

des Radios hören werden. benj. **Peter, der winzige Stern** - Peter wohnte an der Milchstrasse. Er war ein winziger Stern. An der
Milchstrasse wohnten auch andere Sterne. Aber sie waren gross und kümmerten sich nicht um den winzigen Stern. „Sie sehen
mich überhaupt nicht“, sagte er. „Sie brauchen mich nicht. Ich bin viel zu klein.“ Nachts schaute Peter auf die Erde hinunter.
Dort war es anders. Dort waren die Sterne klein wie er und standen nah beisammen. „Sie haben es gut“, dachte er. Und da
machte Peter sich eines Abends auf die Reise. Der Weg war weit. Es liess sich fallen und landete auf einer Bergspitze. Dann
kugelte er den Abhang hinunter. Auf einer Wiese blieb Peter liegen. Doch wo waren nun die vielen kleinen Sterne, die er aus
der Ferne gesehen hatte? Sie waren ja eben so gross wie seine Kameraden am Himmel. Und als er näher ging, da waren es
gar keine Sterne. Es waren Strassenlampen. Sie verstanden seine Sprache nicht. Peter schaute zum Himmel hinauf. Er sah den
langen Weg, den er gekommen war. Er sah die Milchstrasse- und staunte. An der Milchstrasse waren die Sterne winzig gewor-

den und standen nah zusammen. Das ging nicht mit rechten Dingen zu. Peter weinte. Da ging die Sonne auf. Sie sah den winzigen Stern auf der Wiese liegen. „Warum weinst du?“ fragte sie ihn. „Was klein ist, ist gross und was gross ist, ist klein, und ich weiss nicht warum“, antwortete Peter. Die Sonne betrachtete den winzigen Stern. „Ich will dir helfen“, sagte sie. „Ich nehme dich mit auf meine Reise. Schau, was ich dir zeige.“ Am

Dinge aus der Nähe: Er sah eine Blume, einen Baum, zeigte sie ihm die Dinge aus der Ferne: Er sah viele Bäume, viele Tiere. Am Abend aber, als die Sonne terte Peter auf ihrem letzten Strahl an seinen Platz ter ihm lag die Erde. Peter hatte die Dinge aus der Sie waren gross. Er hatte die Dinge aus der Ferne ge- klein. Peter war froh. Er hatte die Reise nicht umsonst ge- warum kleine Dinge manchmal gross und grosse Dinge manchmal klein sind.



Morgen zeigte sie ihm die ein Tier. Am Mittag Blumen, viele unterging, klet- zurück. Weit un- Nähe gesehen. sehen. Sie waren macht. Er wusste jetzt,

Aus: Bolliger, Max. Weißt du warum

wir lachen und weinen? Lahr 1977. **Die Sternwarte in Ependes oder wie man dem kleinen Prinzen auf die Spur kommt...** Es gibt verschiedene Gründe, warum man mindestens einmal in seinem Leben eine Sternwarte besuchen sollte: Um mit eigenen Augen zu sehen, wie winzig klein wir im Gegensatz zum Universum sind. Oder weil wir auch mal mitreden möchten, wenn es um Sternbilder geht. Oder aber, weil mit genügend Geduld vielleicht der kleine Prinz entdeckt wird: „Ich habe ernsthafte Gründe zu glauben, dass der Planet, von dem der kleine Prinz kam, der Asteroid B 612 ist. Dieser Planet ist nur ein einziges Mal

Infos:
www.observatoire-naef.ch
info@observatoire-naef.ch
 026 413 10 99

Die Sternwarte ist jeden Freitagabend öffentlich zugänglich, man sollte aber vorher anrufen. Die Preise für Gruppen sind nicht ganz billig, andererseits besuchen die meisten Schüler im Lauf ihrer Primarschulkarriere sowieso einmal die Sternwarte. Vielleicht also eher ein Anlass für Leiter – mit anschliessendem Philosophieren...

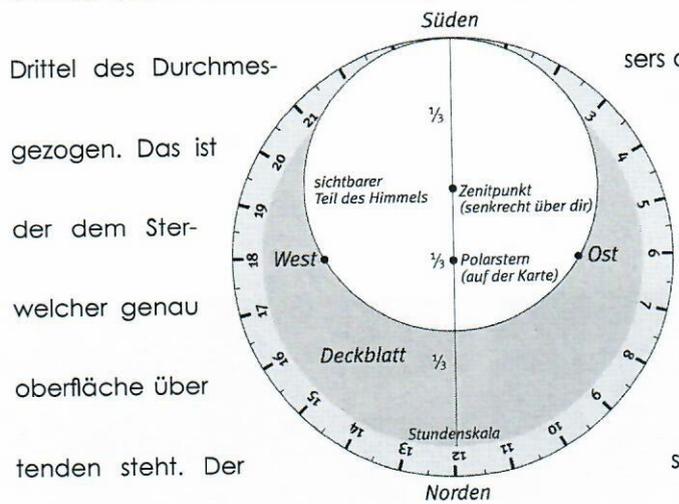
im Jahre 1909 von einem tür-
 Saint-Exupéry, Der kleine
 menten können im
 mit x-facher Vergrös-
 dunkle Wolken dazwi-
 schehen, gibt es den-
 Linsenfernrohr (oder „Refrak-
 um in der Kuppel, zahlreiche Fotos und

kischen Astronomen im Fernrohr gesehen worden.“ (A. de Prinz.) So oder so. Mit verschiedenen modernen Instru- „Observatoire Robert A. Naef“ die Himmelskörper serung bestaunt werden – falls sich nicht ein paar schen schieben. Und sollte dies doch einmal ge- noch einiges zu bestaunen in der Sternwarte. So das tor“) - ein Erbstück von Robert A. Naef, ein Mini-Planetari-

Videos. Zudem beantworten die kompetenten „Universums-Führer“



Der Gebrauch der Sternkarte - Um die Sternkarte optimal zu gebrauchen, wird sie aus dem Buch kopiert und auf ein Stück Karton geklebt. Da zu einer bestimmten Zeit immer nur ein Teil des Sternenhimmels sichtbar ist, muss der Rest mit einem Deckblatt zudeckt werden, das entsprechend der nebenstehenden Abbildung zugeschnitten werden kann. Mit einem Zirkel wird ein Kreis mit dem Radius der Sternkarte geschlagen (nur bis zum Ende der Sternbilder, ohne die Monatsbeschriftung). Mit einem

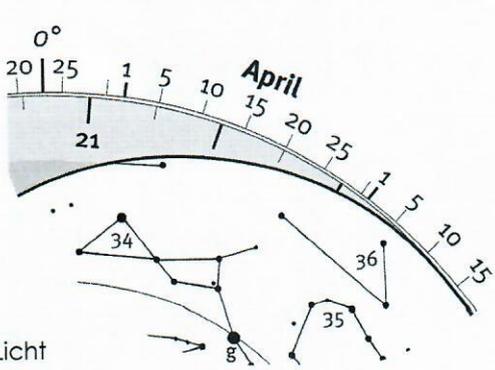


Drittel des Durchmessers der Sternkarte wird ein Kreis um den Zenitpunkt genau jener Punkt auf der Karte, den der Sternhimmel entspricht, senkrecht zur Erde dem Betrachter so gezeichnet. Der Kreis umfasst von Süden bis Norden und von Ost nach West den sichtbaren Teil des Himmels. Nun wird der Rand des äusseren Kreises in die Stundenskala eingeteilt, also in 24 gleichlange Stücke. Die Beschriftung wird gemäss der Abbildung vorgenommen. Nun werden noch die Himmelsrichtungen eingezeichnet. Beim Beobachten des Sternenhimmels muss die Sternskala nach der Monatskala am Rand der Sternkarte ausgerichtet werden. Am 20. April um

22.30 Uhr ist die richtige Einstellung zum

Beispiel: (siehe rechts)

unter Sternkarte lampe mit werden. So dem roten Licht



die Karte wieder an die Jubblattsterne...

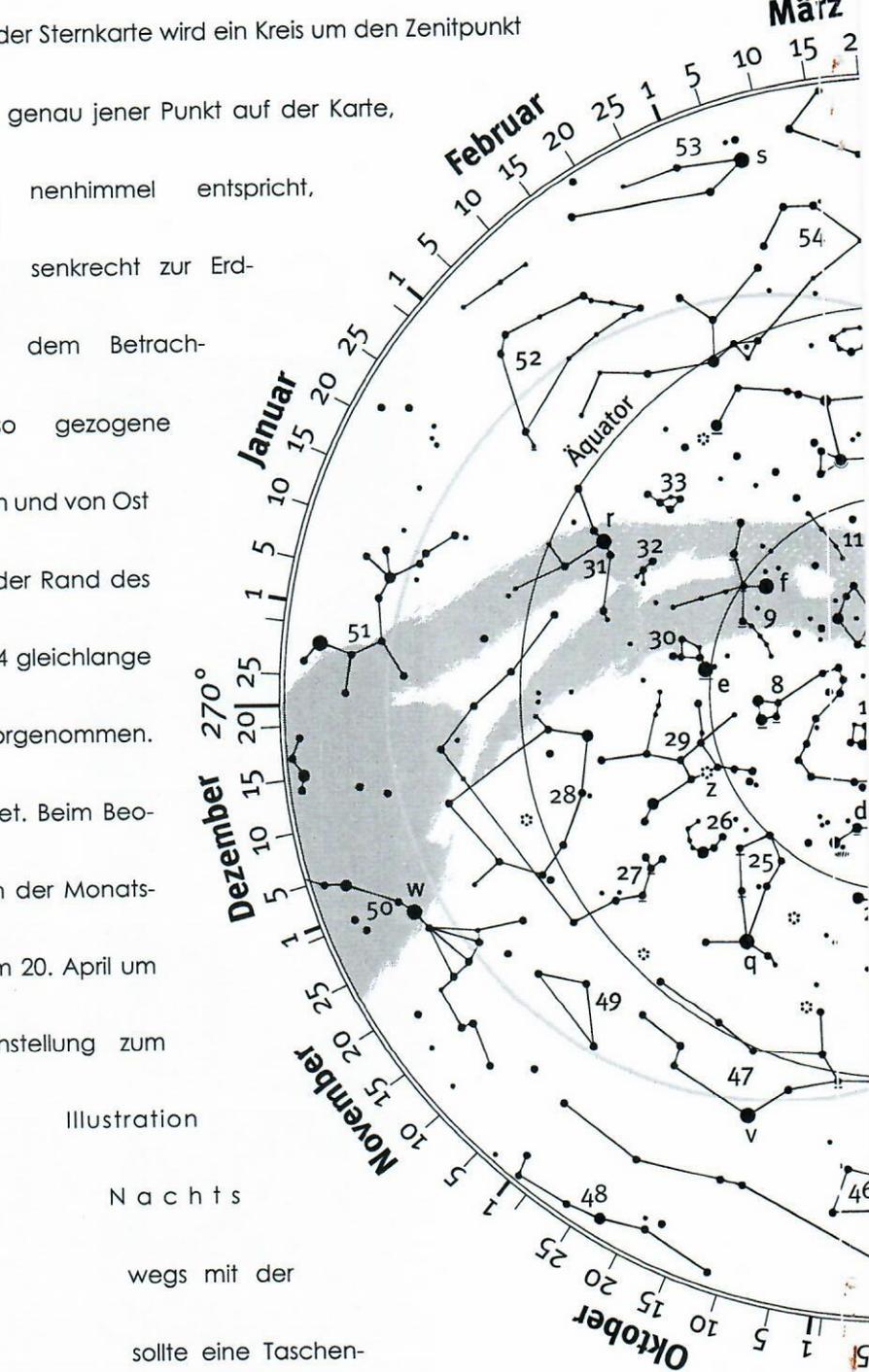


Illustration Nachts wegs mit der sollte eine Taschenlampe mit rotem Licht mitgenommen ist es möglich, sich auf der Sternkarte mit zu orientieren, ohne dass sich die Augen nach dem Blick auf Dunkelheit des Himmels gewöhnen müssen. **Sternkarte** - Skala am

Kartenrand > Die Datumseinteilung wird

ein Deckblatt erstellt wird. Achtung, es

ische Zeit, während der Sommerzeit muss

Planeten > Die Jahresbahn der Sonne, Ekliptik oder auch Tierkreis genannt, ist als graue Linie auf der untenstehenden Ster-

nenkarte zu finden. Auf dieser Linie oder in deren Nähe bewegen sich ausser der Sonne auch

der Mond und die Planeten. Ist auf dieser Linie ein heller Stern auszumachen, der

nicht in der Karte verzeichnet ist, handelt es sich mit grosser Wahrrschein-

lichkeit um einen Planeten. Äquator und Kreis der Zirkumpolarsterne

> Auf der Sternkarte sind zwei Kreise eingezeichnet. Der äussere

Kreis entspricht dem Äquator. Der innere ist der sogenann-

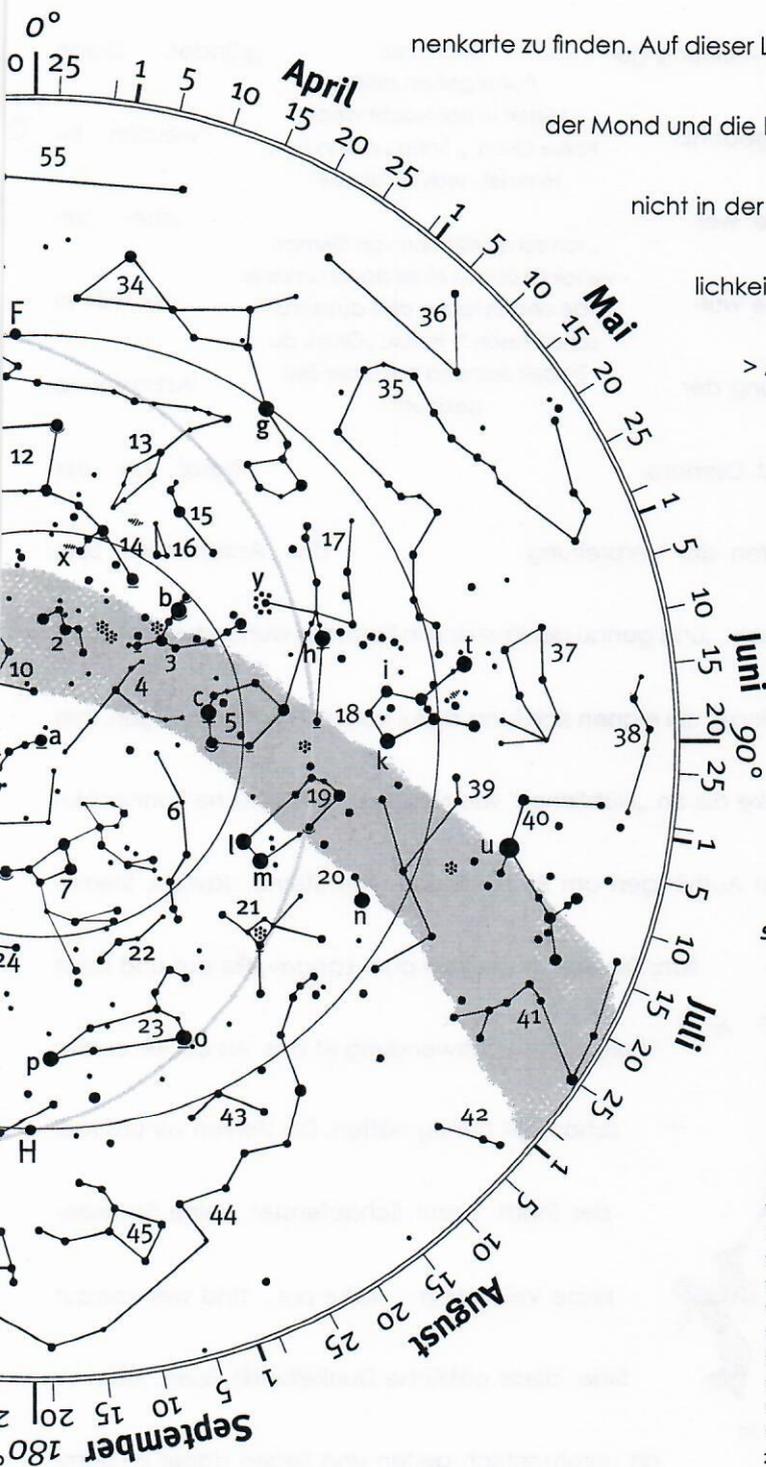
te Kreis der Zirkumpolarsterne. Dieser Teil des Himmels

ist immer zu sehen, währenddem die anderen Sterne

je nach Uhr- und Jahreszeit nicht beobachtet werden

können. Diese Sternbilder eignen sich aus diesem Grund

für die Orientierung am Sternenhimmel ganz besonders.



Sternbilder

- 1 Kleiner Wagen
- 2 Cassiopeia
- 3 Perseus
- 4 Giraffe
- 5 Fuhrmann
- 6 Luchs
- 7 Grosser Wagen und Grosser Bär
- 8 Drache
- 9 Schwan
- 10 Cepheus
- 11 Eidechse
- 12 Pegasus
- 13 Fische
- 14 Andromeda
- 15 Widder
- 16 Dreieck
- 17 Stier
- 18 Orion
- 19 Zwillinge
- 20 Kleiner Hund
- 21 Krebs
- 22 Kleiner Löwe
- 23 Löwe
- 24 Jagdhunde
- 25 Bootes
- 26 Nördliche Krone
- 27 Schlange
- 28 Schlangenträger
- 29 Herkules
- 30 Leier
- 31 Adler

- 32 Pfeil
- 33 Delfin
- 34 Walfische
- 35 (Fluss) Eridanus
- 36 Fornax
- 37 Hase
- 38 Taube
- 39 Einhorn
- 40 Grosser Hund
- 41 Schiff Argo
- 42 Schiffskompass
- 43 Sextant
- 44 Wasserschlange
- 45 Becher
- 46 Rabe
- 47 Jungfrau
- 48 Centaurus
- 49 Waage
- 50 Skorpion
- 51 Schütze
- 52 Steinbock
- 53 Südlicher Fisch
- 54 Wassermann
- 55 Bildhauer

Die hellsten Sterne

- a Polarstern
- b Algol
- c Capella
- d Mizar
- e Wega
- f Deneb
- g Mira

- h Aldebaran
- i Bellatrix
- k Beteigeuze
- l Castor
- m Pollux
- n Procyon
- o Regulus
- p Denebola
- q Arcturus
- r Atair
- s Formalhaut
- t Rigel
- u Sirius
- v Spica
- w Antares

Weitere interessante Objekte

- x Andromeda-Nebel
- y Plejaden und
- z M13

Ferner bedeuten

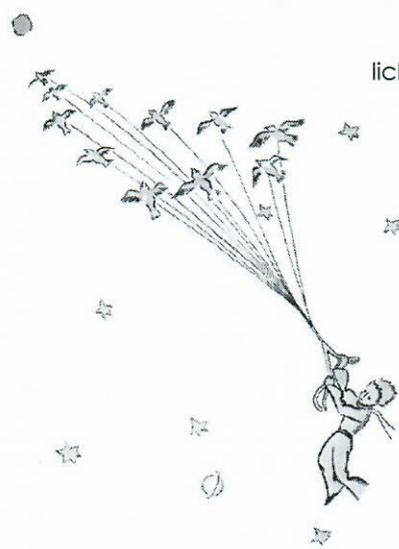
- Milchstrasse
- Äquator
- Ekliptik
- ☁ Nebel
- ☼ Offene Sternhaufen
- ☼ Kugelhaufen
- Doppelstern
- Veränderlicher Stern
- Frühlingspunkt
- H Herbstpunkt

aus:
kaderli/bertschy/ritter
kennen + können
1998 rex verlag luzern

der Robert A. Naef-Stiftung (fast) alle Fragen rund um den Himmel: Wieviele Sterne gibt es? Warum leuchten sie? Warum sehen wir nicht zu jeder Jahreszeit die selben Sterne? Was ist ein Sternhaufen? Gibt es „schwarze Löcher“? Was hat Astronomie mit Astrologie zu tun? Wer eine oder mehrere dieser Fragen gerne beantwortet hätte oder einfach gerne wieder mal staunt, dem sei ein Besuch in Ependes wärmstens empfohlen. (Siehe auch Info-Box). Zu verdanken ist die Sternwarte Daisy Naef-Ryter, denn auf ihre Initiative hin wurde 1977 die Robert A. Naef - Stiftung gegründet. Durch die Gründung der Stiftung sollte Robert A. Naef (1907 - 1975) gedenkt werden, indem im Kanton Freiburg eine Sternwarte errichtet werden sollte, welche seinen Refraktor (ein Linsenfernrohr) beherbergt. Diese Sternwarte wurde Ependes eingeweiht. Oberstes Ziel der Stiftung ist die Verbreitung der Astronomie in einer breiten Bevölkerungsschicht, denn Robert A. Naef selbst, Demonstrator an der Uraniasternwarte in Zürich, verschrieb sich während 50 Jahren der Verbreitung der Astronomie. Sein Hauptwerk war das astronomische Jahrbuch «Der Sternenhimmel»,...und genau der lässt sich in Ependes wunderbar betrachten und bestaunen. conny. **Ab in die Ferne, ihr Sterne** - Es gibt Dinge, die eignen sich bloss dazu, sich darüber aufzuregen. Ihre Existenz führt zu nichts, erklärt nichts und bringt nichts. Ich denke da an „Nützliches“ wie Natelhalter, künstliche Sonnenblumen, Schaumstoffwürfel zum Aufhängen am Rückspiegel - und Sterne. Jawohl, Sterne. Seien wir mal ehrlich: Die Dinger strahlen pure Langeweile aus und sonst gar nichts. Pure Lichtverschwendung ist das. Als ob wir es hier unten nicht schon hell genug hätten. Da stehen wir uns mal heraus aus der Stadt, keine Schaufenster, keine Strassenlampen, keine Velolichter – Natur pur... Und wer versaut uns diese Stille, diese göttliche Dunkelheit?! Eben. Klar, wir wollen ja nicht als unromantisch gelten und liegen daher im Sommer auch mal auf der Wiese und starren mit Freunden gen Nachthimmel. Erkenntnis hat dabei meines Wissens aber noch niemand gefunden. Das Gute an solchen Abenden ist ja auch die Flasche Moscato oder der kreisende Joint. (Vielleicht auch Jessica, der gerade entsetzlich kalt ist.) Langjährige

Orion und
Pollux gehen zelten.
Mitten in der Nacht weckt
Pollux Orion: „ Schau mal in den
Himmel - was siehst du?“

„ Ich sehe Millionen von Sternen
- vielleicht ähnelt einer davon unserer
Erde und es leben dort ausserirdi-
sche Wesen.“ Pollux: „Orion, du
Trottel! Jemand hat unser Zelt
geklaut!“



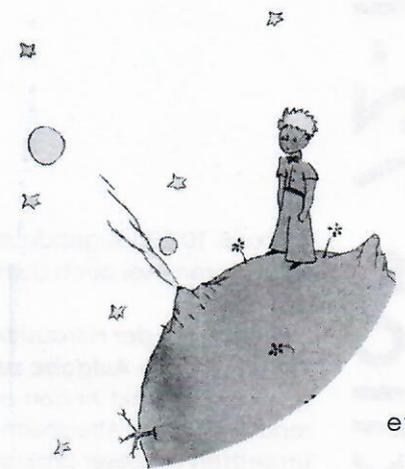


Erfahrung hat gezeigt, dass eine anstän-
dige Lichterkette aus der IKEA tausendmal ro-
mantischer leuchtet und daher schneller
zum Erfolg führt, wenn ihr wisst, was ich meine.

Und kommt mir jetzt nicht mit Sternschnup-
pen! Bei meiner letzten Sternschnuppe, gesehen
vorletzten Sommer, wünschte ich, dass der Mann an meinen Lippen für immer bei mir bliebe. Heute beantworte ich seine
Mails zwei, drei Monate später, frage mich, was mir der Typ eigentlich sagen will und was ich an ihm denn so toll fand. Und
erst die Sache mit den Sternbildern. Unter grossem und kleinem Wagen verstehe ich nur Bahnhof, das hiesse also Zugwagen,
was auch schon wieder falsch wäre. Wenn ich einen Schwan, eine Kutsche und eine Waage sehen will, dann spiele ich Me-
mory mit meinem 6-jährigen Cousin, dazu brauche ich nicht stundenlang in den Himmel zu starren und mir dabei den Hals zu
verrenken („Ja, doch, jetzt erkenne ich's!! (Hä?)“). Aber das ist längst nicht alles, was ich diesen Leuchtdingern vorwerfe. Die
haben unsere ganze Seelenharmonie zerstört! Tag für Tag stürzen sich Menschen ins Elend, verzweifeln an ihrem Leben, weil
die Sterne sie verarschen: „Seien Sie nicht eifersüchtig! Sie wissen doch im Grunde, dass Sie ihrem Part-
ner vertrauen können.“ Unterdessen pimpert er mit der jungen Kollegin rum. -

„Wagen Sie lieber heute als morgen den Schritt in die Selbständig-
keit.“ Sechs Monate später folgt der Konkurs, die Frau trennt sich,
die Kinder bezeichnen den armen Mann als Looser. Seit langer Zeit
weiss der Volksmund, dass die Sterne zudem unser körperliches
Wohl gefährden. Nicht umsonst heisst es, man sehe Sterne, wenn
man eins auf die Fresse kriegt. Und habt ihr den Hans-guck-in-die-Luft
vergessen? War der etwa nicht Mahnung genug? Schaute stundenlang in den
Himmel und
versoff dann. Beinahe hätte ich es vergessen: Liebe Sterne, euch haben wir es zu verdanken, dass Tausende, ja Millionen von
Gedichten uns
mehr heg-
senalp Ex-
Stern, du bist
die Dinger runter,

die Tränen in die Augen trieben, weil sie derart schlecht waren, dass wir keine Zweifel
ten, selbst Schriftsteller werden zu können. Ganze Seiten sind mit eurer Hilfe im Mu-
press entstanden, die Hitparaden wurden dank euch mitversaut („Du bist mein
für mich der Sonnenschein...ob nah und fern....lalala“). Darum: Stecker raus! Holt
bevor noch mehr Leben zerstört werden! conny.



etwa

Himmel und

...we
are all made
of stars..."
MOBY „18"



rex kreativ + freizyt
 Trinerweg 3
 4805 Brittnau
 Tel. 062 746 86 36
 Fax 062 746 86 47
 versand@rex-freizyt.ch

**Alles rund ums Kerzenziehen
 bei rex kreativ + freizyt!**

Bitte Katalog anfordern.



Set für Schwimmkerzen

Wachsschmelzgefäß Höhe 225 mm, Ø 87 mm, Haltezange,
 6er-Giessform, 50 Stk. Dochte mit Standplättchen, 1 kg
 Paraffin/Stearin-Wachs, Wachsfarben Gelb, Rot und Blau
 (mischbar), Anleitung.

Set für Schwimmkerzen, Art.-Nr. 1171, CHF 39.80

**Viel Farbe für wenig Geld!
 Jetzt bestellen und profitieren!**



**Aktion 1: 10 Dacta-Color
 1l-Flaschen für nur CHF 99.-**
 statt CHF 119.-

**Aktion 2: 100 Dacta-Color
 1l-Flaschen für nur CHF 890.-**
 statt CHF 1190.-

Farben auch einzeln erhältlich!



**Zusätzlich zu jedem 10er Set Aktionspreis Dacta-Color
 erhalten Sie einen rex-Gutschein im Wert von CHF 10.-!**



Supergünstig!

Bastelkalender A4 und A3

1 Deckblatt zum Selbstgestalten, 12 Monatsblätter,
 rückseitiger Karton, Drahtbindung.

Schüler-Bastelkalender A4, Art.-Nr. 2946 CHF 6.90
 Preis für Gruppen, ab 15 Stk. CHF 4.90

Besonders für Vorschulalter geeignet:
Bastelkalender A3, Art.-Nr. 2947 CHF 8.90
 Preis für Gruppen, ab 15 Stk. CHF 6.90

Internet-Shop: www.rex-freizyt.ch

aktion 72-h



und die Schweiz steht Kopf!

15. – 18. September 2005

Mehr als 10'000 Jugendliche werden sich zwischen dem 15. und 18. September 2005 in der Schweiz sozial engagieren - sei auch du mit einer Gruppe dabei!

Ihr stellt euch der Herausforderung, **in genau 72 Stunden eine soziale, ökologische, interkulturelle oder gemeinnützige Aufgabe zu lösen.** Damit setzt ihr ein deutliches Zeichen der Solidarität. Mit Spass und Engagement packt ihr dort an, wo es niemand tut. Ihr könnt zum Beispiel eine Halfpipe bauen, einen Bach renaturieren, im Altersheim ein Theater inszenieren... - Hauptsache es ist gemeinnützig und nachhaltig. Das Umsetzen all dieser praktischen und verrückten Ideen wird während 72 Stunden zum Wettlauf gegen die Zeit, den die Teilnehmer ohne Geld und mit viel Erfindungsgeist gewinnen sollen. Auch DRS 3 ist dabei und unterstützt die Aktion.

Mit der Aktion 72 Stunden wird das positive Engagement von Kindern und Jugendlichen in das Licht der Öffentlichkeit gebracht. Ihr zeigt, dass ihr euch für andere einsetzt und dabei Spass habt.

Melde dich mit deiner Gruppe unter www.72stunden.ch an! Du kannst dich auch anmelden, wenn du noch nicht genau weisst, was für eine Aktion ihr durchführt.

Bei Fragen isabelle@jubla-freiburg.ch



Hei Du ...

... ja genau Du ...

... häschi scho kört ...

... Zyklus 22 chunt scho 3 jährig ...

... unas git as kuuhs geburifeschtlä ...

... u zwar i form vomena
leiter- u schnee- (wes hät) -wiikend ...

... vom 19te ufe 20igschte Februar 2005 ...

... nämlich vom Samschtig Mittag
bis am Sunntig Mittag ...

... z Plaffeie obe, im Jublachäller ...

... as git no brandnüüi Gruppeschtoneidee ...

... schpeter bechunschu de no witteri Infos ...

... ah ja, de Zyklus am 22. Februar faut de us ...

... hei chom doch o, tue di doch grad aamäüde ...

... u zwar bis am 2.2. zwütuusigufüüf ...

... ad RAST, Rue de Rome 4 z Friburg ...

... oder per iimeil a rast@jubla-freiburg.ch...

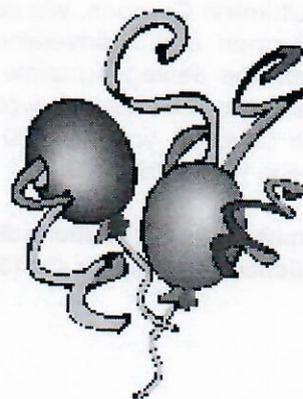
... wedu wosch, chaschu no
de Sabine uf 079 669 23 15 aalüte ...

... hei kuhl ...

... auso, ma gseht sich öppa a däm feschtli ...



& FACHGRUPPE INHALT



Name u Vorname

Adräss

Telefon

Geburtsdatum.....

AHV-Nummer

.....Wichtig!

Schar

Umfang vom grosse Zeite

Bemerkige

.....

→ Versicherung isch Sach vo de Teilnehmende

letierInnenweekend

infos rast

Jetzt ist sie da, die neue Erscheinung der genialen Hosensackbüchlein aus dem rex-Verlag:

Spielen verbindet Menschen über alle Grenzen hinaus. Wie „mundo“ zeigt, vergnügen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Afrika, Asien, Amerika, Ozeanien oder in anderen europäischen Ländern mit ähnlichen Spielen wie wir. Die Erfahrung, dass spielende Menschen einander weltweit gleichen, stärkt den Gruppengeist gerade in multikulturellen Gruppen, wie sie Schulklassen, Jugendgruppen und Sportvereine heute oft darstellen. Spassige Bewegungsspiele und piffige Spiele mit einfachen Hilfsmitteln sowohl für 2er Teams als auch für Gruppen von 4 bis 30 Personen ermöglichen neue Welterlebnisse.

„mundo“ und alle bisher in dieser Reihe erschienenen Bücher kannst du für sFr. 13.80 auf der Rast kaufen.



Hier nochmals die Daten der nächsten Spielabende:

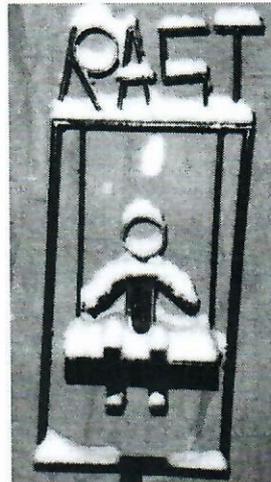
11.01.2005

04.04.2005

10.06.2005

jeweils ab 19.00 Uhr auf der Rast.

An diesen Events kannst du spielen, was das Herz begehrt, du darfst aber auch nur zusehen oder einfach mal hereinschauen und andere LeiterInnen treffen. Bis dann!!



Spielmaterialverleih:

Dienstag und Mittwoch von 15.00 bis 18.45 Uhr

Während den Schulferien 24.12.04 bis 09.01.05 und 05.02.05 bis 13.02.05 bin ich nur unregelmässig auf der Rast anzutreffen, falls du aber Material oder sonst etwas brauchst, melde dich telefonisch (026 323 37 60). Danach bin ich wieder fast zu jeder Zeit für dich da!

Fanny



Gruppenleiter/innenkurs Lagersport/Trekking

GruppenLeiterKurs I

19.März bis 25.März 2005

In diesem Kurs sind die Teilnehmenden grösstenteils in einem Haus. Der Schwerpunkt liegt in der Spiel- und Gruppenleitung.

Teilnahmekosten: 170 Franken

Organisation: Kantonsleitung Jubla Freiburg

Anmeldung: bis 15. Februar 2005 mit Talon

GruppenLeiterKurs II

5./6. März, 27.März bis 2.April 2005

Der Schwerpunkt liegt in der Gruppen- und Wanderleitung. Deshalb sind wir in diesem Kurs unterwegs, zu Fuss, mit Zug, Bus, und anderen Fortbewegungsmitteln, und nicht die ganze Zeit im gleichen Haus, sondern übernachten auch 2-3 mal in einem Biwak.

Teilnahmekosten: 200 Franken

Organisation: Kantonsleitung Jubla Freiburg und Jubla Wallis

Anmeldung: bis 15. Februar 2004 mit Talon

Lagerleitungsmodul Lagersport/Trekking

ScharLeiterKurs

25.März bis 1.April 2005

In diesem Kurs lernst Du alles, was Du zur Schar- und Lagerleitung brauchst. Auch in diesem Kurs bleiben wir nicht immer im gleichen Haus, und schlafen auch mal in einem Biwak.

Teilnahmekosten: 220 Franken

Organisation: Kantonsleitung Jubla Freiburg

Anmeldung: bis 15. Februar 2004 mit Talon

ausbildungskurse

Wir haben versucht, dir auch in diesem Jahr wieder ein vollständiges und reichhaltiges Ausbildungs-Angebot zusammenzustellen. Es werden zwar weniger Ausbildungsplätze benötigt als letztes Jahr, wir hoffen allerdings, dass die Kurse trotzdem gut besucht werden. Es ist uns ein Anliegen, dass in den Scharen gut ausgebildete Leute am Werk sind. Es erleichtert dir die Aufgabe, für welche du in der Jubla bist. Es werden einerseits 2 Gruppenleiterkurse angeboten, davon einer mit der Kalei Wallis zusammen, andererseits versuchen wir auch dieses Jahr wiederum ein Modul Lagerleitung durchzuführen. Des weiteren werden verschiedene Module angeboten.

Bedenke bei der Anmeldung, dass in den meisten Kursen obligatorische Vorbereitungs-Tage stattfinden. Die Daten erfährst du bei der Teilnahmebestätigung.

Für die Kurse der Kalei Freiburg gelten die allgemeinen Kursbestimmungen der Kalei Freiburg sowie die Bestimmungen von J&S.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist bei allen Angeboten beschränkt. **Es ist deshalb wichtig, dass du dich unbedingt an den Anmeldetermin hältst, da wir nachher die freien Plätze an andere Jubla-Kantone weitergeben.**

Falls du dich für weitere Angebote interessierst, kriegst du auf der Rast oder auf www.jubla-freiburg.ch sicher noch mehr Informationen. Bei Fragen kannst Du auch ein Mail schreiben an ausbildung@jubla-freiburg.ch.

Viel Spass in der nächsten Kurssaison!

Andere Module Lagersport/Trekking

Die Module verlängern die Leiteranererkennung von J&S um weitere zwei Jahre. Ihr könnt auf dem J&S-Amt nachfragen, wann Ihr ein Modul besuchen könnt.

Modul Spielleitung

30. April bis 1. Mai 2005

Während zwei Tagen könnt Ihr neue Spiele kennen lernen, ausprobieren und auch mal ein Spiel leiten.

Teilnahmekosten: 40 Franken (gibt aber EO!)

Organisation: Kantonsleitung Jubla Freiburg

Anmeldung: bis 8. März 2004 mit Talon

Modul Wasserspiele

23. April bis 24. April 2005

Zwei Tage lang werdet Ihr Euch im Wasser bewegen, Spiele lernen, alles, um das Thema Wasser.

Teilnahmekosten: ca. 20 Franken

Organisation: Kantonsleitung Jubla Wallis

Anmeldung: Christian Jäger, Kantonsstrasse, 3946 Turtmann

Modul Bergwandern

4. Juni bis 5. Juni 2005

Worauf kommt es an, wenn ich im Gebirge wandern möchte mit Kindern? Ihr erhaltet Antworten.

Organisation: Kantonsleitung Jubla Bern

Anmeldung: KAST Jubla Bern, Mittelstrasse 6a, 3012 Bern

kursbestimmungen

Die Anmeldung

muss schriftlich bis spätestens zum Anmeldeschluss bei der jeweils publizierten Adresse eingehen. Sie muss in der Regel durch die teilnehmende Person sowie der Scharleitung unterzeichnet werden. Teilnehmende, welche jünger als 18 Jahre sind, brauchen zudem die Erlaubnis der Eltern. Etwa 10 Tage nach Anmeldeschluss schicken wir dir eine Teilnahmebestätigung. Die detaillierten Kursunterlagen bekommst du spätestens 10 Tage vor dem Kurs.

Die Kurskosten

müssen in der Regel am ersten Kurstag bar bezahlt werden. Hin- und Rückreise sind in den Kurskosten nicht inbegriffen.

Absenzen/Abmeldungen

Der Kurs muss vom ersten bis letzten Tag besucht werden. Bei unvermeidlichen Abmeldungen werden nach Anmeldeschluss folgende Gebühren fällig:



- vor Erhalt der Teilnahmebestätigung 20%
- nach Erhalt der Teilnahmebestätigung 50%
- weniger als eine Woche vor dem Kurs oder Fernbleiben 100%

Aufnahmebedingungen

Jungleiter/innenkurs:
Leiter/In einer Gruppe

Gruppenleiter/innenkurs Lagersport/Trekking:

- Im Jahr des Kurses 17 Jahre alt sein
- mindestens 1 Jahr Erfahrung als Leiter/in (GLK ist im Jungleiter/in-Jahr nicht möglich, Erfahrung als Hilfsleiter/in zählt nicht)
- Nothelfer/innenkurs oder Rettungsschwimmer/innenkurs (Kopie des Ausweises muss der Anmeldung beigelegt werden)
- Vorkenntnisse in Kartenlesen, Pioniertechnik, Zeltbau, Spielleitung
- Jungleiter/innenkurs ist erwünscht
- Lagererfahrung ist erwünscht

Module (inkl. Lager- und Scharleitung):

- Bestandener Gruppenleiter/innenkurs
- Im Jahr des Kurses 18 Jahre alt sein
- Vertiefte Kenntnisse in Kartenlesen, Pioniertechnik, Zeltbau, Spielleitung
- Lagererfahrung

Die Versicherung

ist Sache der Teilnehmenden. Dies gilt für sämtliche Aktivitäten der Jubla Freiburg.

Die AHV-Nummer

wird für alle Lagersport/Trekkingkurse zwingend gebraucht. Sie kann beim Gemeindebüro beantragt werden.

Jugendurlaub

Lehrlinge und jugendliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bis 30 Jahre haben pro Jahr Anrecht auf eine Woche unbezahlten Jugendurlaub, sofern sie das Gesuch bis spätestens 2 Monate vor Kursbeginn dem Arbeitgeber einreichen. Urlaubsformulare und Kursbestätigungen sind auf der Regionalen Arbeitsstelle Jubla Freiburg erhältlich. Am besten suchst Du möglichst rasch mit deinem Arbeitgeber das Gespräch - wer weiss, vielleicht bezahlt er dir die Woche sogar freiwillig. Wir geben dir gerne Tipps, wie du das Thema möglichst gut verkaufen kannst.

★ Kursanmeldung Jubla Freiburg

Ich melde mich für folgendes Angebot an:

- GLK I 19.-25. März 2005
- GLK II 5./6. und 27. März – 2. April 2005
- SLK 25. März – 1. April 2005
- Modul Spielleitung 30. April – 1. Mai 2005

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ Ort: _____

Schar: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

AHV-Nummer: _____

Beruf: _____

Unterschrift: _____

Unterschrift der Eltern (wenn noch nicht volljährig): _____

Unterschrift der Scharleitung: _____

Normalerweise habe ich an folgenden Wochentagen keine Termine (mehrere ankreuzen):

MO; DI; MI; DO; FR; SA; SO

Ich habe:

GA; Gleis 7; 1/2-tax Abo

Ich bin Vegi

Ich habe den Juleiku

Die allgemeinen Kursbestimmungen sind Bestandteil der Anmeldung und werden mit der Unterschrift anerkannt. **Die Anmeldung ist definitiv.** Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Kopie des Nothilfe-Ausweises nicht vergessen (ausser für Modul Bike/Inline)

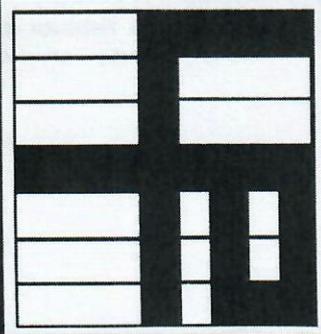
Bis zum **15. Februar** an:

RAST, Rue de Rome 4, 1700 Freiburg

kursanmeldung

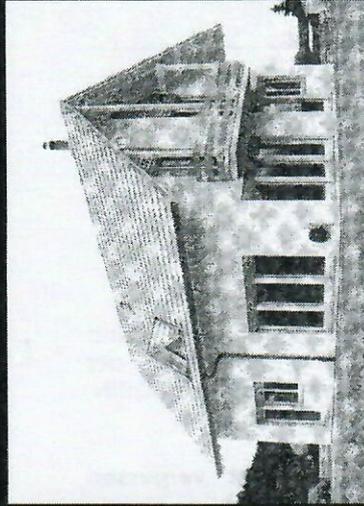
Holz-Elementbau
den Kundenwünschen
entsprechend gefertigt.

Zimmerei, Sägerei
Schreinerei,
Türen- und
Fensterfabrikation
Renovationen



**Éléments en
bois-préfabriqué**
selon la demande
du client

Charpente, Scierie
Menuiserie
Portes et fenêtres
Renovations



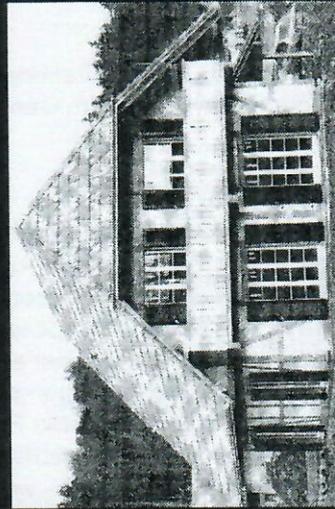
HAYOZ A. HOLZBAU AG

3212 Gurmels

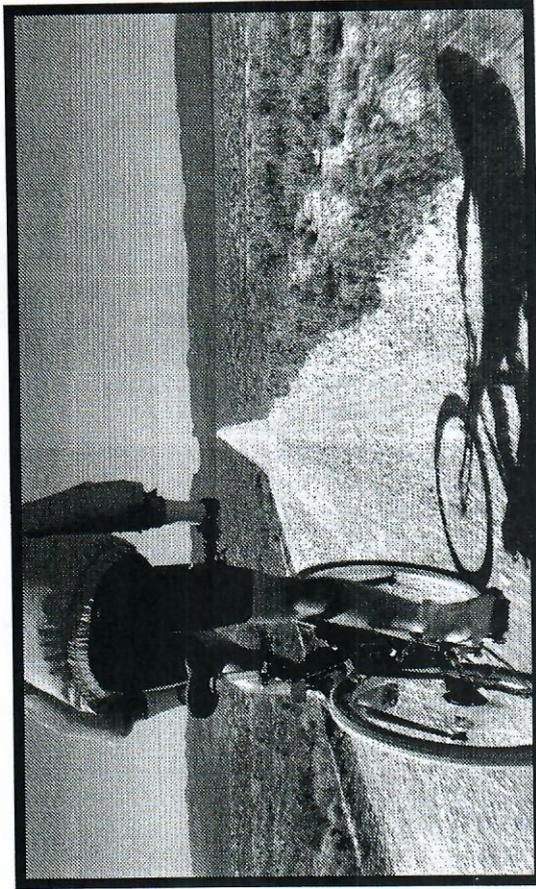
Tel. 026 - 674 13 75

Fax 026 - 674 22 65

Internet: www.hayoz-holzbau.ch



Das grösste Kapital ist die Jugend



Wir machen den Weg frei

Warum profitieren junge Leute zwischen 15 und 20 Jahren vom Raiffeisen-Jugendkonto? Weil du die geniale Raiffeisen-ec-Karte gratis bekommst. Damit erhältst du an jedem Bancomaten Bargeld rund um die Uhr und bezahlst deine Einkäufe einfach per ec-Direct. Noch nie war Plastik so



wertvoll. Auch weil dir das Jugendkonto für alles, was du nicht aus gibst, einen Vorzugszins bringt. Und nicht zuletzt, weil bei der genossenschaftlich organisierten Raiffeisenbank der Mensch vor dem Profit kommt. Es lohnt sich also, wenn du bald bei uns reinschaust. Das Jugendkonto kostet dich nicht mehr als ein Lächeln.

<http://www.raiffeisen.ch>

RAIFFEISEN

